



## Hausandacht

für den Sonntag Jubilate, am 3. Mai 2020

### ERÖFFNUNG

Immer noch leuchtet das Osterfest über uns, heute mit dem Satz des Apostel Paulus. Im Wochenspruch (2 Korinther 5,17) heißt es: *„Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, Neues geworden“*.

Jubilate – Jubelt! Jubilate ist der Sonntag, der dem schöpferischen Handeln Gottes gedenkt und der in den Jubel über die Auferstehung als Neuschöpfung einstimmt.

So bitten wir Gott, uns nahe zu sein und feiern diese Andacht ...

*... im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes! Amen.*

### Dank für Gottes wunderbare Führung – PSALM 66

Jauchzet Gott, alle Lande!

Lobsinget zur Ehre seines Namens;

rühmet ihn herrlich!

Sprecht zu Gott: Wie wunderbar sind deine Werke!

Deine Feinde müssen sich beugen

vor deiner großen Macht.

Alles Land bete dich an und lobsinge dir,

lobsinge deinem Namen.

Kommt her und sehet an die Werke Gottes,

der so wunderbar ist

in seinem Tun an den Menschenkindern.

Er verwandelte das Meer in trockenes Land,

sie gingen zu Fuß durch den Strom;

dort wollen wir uns seiner freuen.

Er herrscht mit seiner Gewalt ewiglich,

seine Augen schauen auf die Völker.

Die Abtrünnigen können sich nicht erheben.

Lobet, ihr Völker, unsern Gott,

lasst seinen Ruhm weit erschallen,

der unsre Seelen am Leben erhält

und lässt unsere Füße nicht gleiten. Amen.

### GEBET

Stauend, freundlicher Gott,

bewundern wir die Fülle,

die Vielfalt und Pracht all der Gaben,

die du werden und wachsen lässt.

Mit allen Sinnen können wir spüren,

wie gut du es mit uns meinst

und wie viel wir dir wert sind.

Allezeit, Gott, wollen wir dir danken

für das Werk deiner Schöpfung und dich von ganzem Herzen loben. Amen.

**Jesus spricht zum Abschied zu seinen Jüngern und sagt:**

„Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater der Weingärtner. Eine jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, nimmt er weg; und eine jede, die Frucht bringt, reinigt er, dass sie mehr Frucht bringe. Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe. Bleibt in mir und ich in euch. Wie die Rebe keine Frucht bringen kann aus sich selbst, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht an mir bleibt. **Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.** Wer nicht in mir bleibt, der wird weggeworfen wie eine Rebe und verdorrt, und man sammelt die Reben und wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen. Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren. Darin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und werdet meine Jünger.“



Das von der Künstlerin Erika Steinbeck prachtvoll gestaltete Kirchenfenster befindet sich in der Markuskirche in Velbert, in Nordrhein-Westfalen.

Liebe Gemeinde!

„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.“ Wie das Bild vom guten Hirten mit seiner Schafherde, so war auch das Bild von Weinstock und den Reben den Zeitgenossen Jesu wohl sehr vertraut. Letzteres ist den Menschen auch hier im Burgenland liebevoller und lebenswichtiger Alltag.

In Israel wurde also viel Wein angebaut, und so wussten die meisten Menschen, wie ein Weinstock wuchs und wie der Weingärtner ihn pflegte. Schon im Alten Testament haben Propheten Gott mit einem Weingärtner verglichen, sein Volk mit einem Weinberg. Was bedeutet es nun für unser Leben als seine Jünger?

Gott ist der Weingärtner, der den Weinstock liebevoll hegt und pflegt, so dass er wachsen und Frucht bringen kann. Jesus ist der festverwurzelte Weinstock, durch den die Reben mit dem Boden und dem Nährenden verbunden sind. Und wir, seine Jünger sind die Reben, die Frucht bringen, nicht aus sich selbst heraus, sondern durch ihre Verbindung zum Weinstock und durch die gute Pflege. Gott hat seinen Sohn in den Weinberg unserer Welt eingepflanzt, er hat ihn Mensch werden lassen. An diesem Weinstock Christus sprießen und wachsen immer neue Reben. Wird ein Mensch getauft, entsteht ein neuer Zweig. Alle, die wir

hier getauft sind, sind Zweige am Weinstock Christus und wir wachsen mit Christus zusammen: Wir gehören zu ihm wie er zu uns gehört.

Ein Zweig am Stamm bleibt nicht immer gleich, sondern er wächst und entwickelt sich. So ist auch das Christenleben ein ständiges Wachsen und Weiterentwickeln. Ein Zweig, der sich nicht mehr verändert, ist tot. Abgestorben. Eine solche Rebe wird vom Weingärtner abgeschnitten, denn sie kann keine Trauben mehr hervorbringen. Auch ein getaufter Mensch, der aber im Laufe seines Lebens vom Weinstock Christus löst, der nicht mehr Gottes Wort hört, bekommt keine Nährstoffe aus dem Stamm mehr, die vom himmlischen Vater erwünschte Frucht bleibt aus.

Wenn wir aber am Weinstock Jesus Christus bleiben, an seinem Evangelium und der Gemeinschaft der Christenheit, dann wachsen wir geistlich und entwickeln uns weiter. Dann stellt sich auch die erwünschte Frucht ein. Christus sagt: „Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht.“

Frucht bringen? Was meint das? Gemeint ist die Liebe. Gott ist der Urgrund der Liebe. Als geliebte Menschen können wir lieben und diese Liebe weitergeben. Mit dem Wörtchen „Liebe“ ist alles gesagt, was unser Christenleben an Ertrag bringen soll.

Nicht *viele* Früchte sind es, sondern nur *eine* Frucht, und doch ist diese *eine* Frucht sehr *vielfältig*. Es ist eben genauso wie beim Wein. Da haben wir einmal die schönen, frischen, süßen Weintrauben, eine wahre Köstlichkeit: große und kleine, grüne und blaue, mit oder ohne Kerne – die verschiedensten Sorten eben, aber alles Wein. So vielfältig erfrischend kann die Liebe sein: ein Lächeln, ein aufmunterndes Wort, eine kleine Aufmerksamkeit, all das ist „*Glaubens*“-Frucht. Dann haben wir noch bereits getrockneten Beeren: Rosinen, Sultaninen, Korinthen. Sie sind lange haltbar. Das ist die reife und dauerhafte christliche Liebe.

„*Ohne mich könnt ihr nichts tun,*“ fügt Jesus hinzu. Der süße Saft und das würzige Aroma, das eine gute Frucht erst ausmacht, kommt nicht aus uns selbst heraus. Entscheidend ist, dass die Rebe mit dem Weinstock lebendig verbunden bleibt. Dann stellt sich die Frucht von selbst ein.

"Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus." Amen.

## GEBET

Herr, wie ein Baum, so sei vor dir mein Leben,  
Herr, wie ein Baum, sei vor dir mein Gebet.

Gib Wurzeln mir, die in die Erde reichen,  
dass tief ich gründe in den alten Zeiten,  
verwurzelt in dem Glauben meiner Väter.

Gib mir Kraft, zum festen Stamm zu wachsen,  
dass aufrecht ich an meinem Platze stehe  
und wanke nicht, auch wenn die Stürme toben.

Gib, dass aus mir sich Äste frei erheben,  
oh meine Kinder, Herr,  
lass sie erstarken, und ihre Zweige recken in den Himmel.

Sei Zukunft mir und lass die Blätter grünen  
und nach den Wintern Hoffnung neu erblühen,  
und wenn es Zeit ist, lass mich Früchte tragen.

Herr, wie ein Baum, so sei vor dir mein Leben,  
Herr, wie ein Baum, sei vor dir mein Gebet.

*Lothar Zenetti*

### Wir beten mit den Worten, die Jesus uns gelehrt hat: VATER UNSER

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.

### SEGEN

Gott segne uns und behüte uns.  
Gott blicke uns freundlich an und sei uns gnädig.  
Gott sei uns nahe  
und schenke uns und der ganzen Schöpfung Frieden.  
Amen.

### LIED

EG 406, 1+4 „Bei dir Jesu, will ich bleiben“  
auf [www.google.at](http://www.google.at) oder auf [youtube.com](http://youtube.com) eingeben.: *EG 406 Gospelsterne*

---

**Gottesdienste aus dem Burgenland** können Sie jeden Sonntag ab 9.30 Uhr via Livestream auf  
[www.evangelisch-ab-ow.at/online-gottesdienst](http://www.evangelisch-ab-ow.at/online-gottesdienst) mitfeiern.

Am **Mittwoch um 8 Uhr** wird er auch live auf **ORF III** übertragen.

**Tägliches Mittagsgebet** von Montag bis Samstag ab 12 Uhr auf Youtube abrufbar.